

Impulstagung 28.11.2020  
Workshop 11

# Früherkennung: Handeln, bevor es brennt

Akzent Prävention  
und Suchttherapie  
Jacqueline Mennel  
Adrian Schuler



## **Ziele des Workshops**

- Die TN kennen das koordinierte Vorgehen «Erkennen – Reflektieren – Handeln».
  - Die TN sind gestärkt im Umgang mit auffälligem Verhalten von SuS.
  - Die TN profitieren gegenseitig und erhalten wertvolle Inputs zum Vorgehen.
-

## **Ablauf des Workshops**

- Begrüssung und Einstieg
  - Hintergrundwissen zu Früherkennung und Frühintervention (inkl. Pause)
  - Fallarbeit in Kleingruppen
  - Rückführung der Gruppenarbeiten ins Plenum
  - Informationen zur Gefährdungsmeldung
  - Abschluss
-

# Sich Sorgen machen

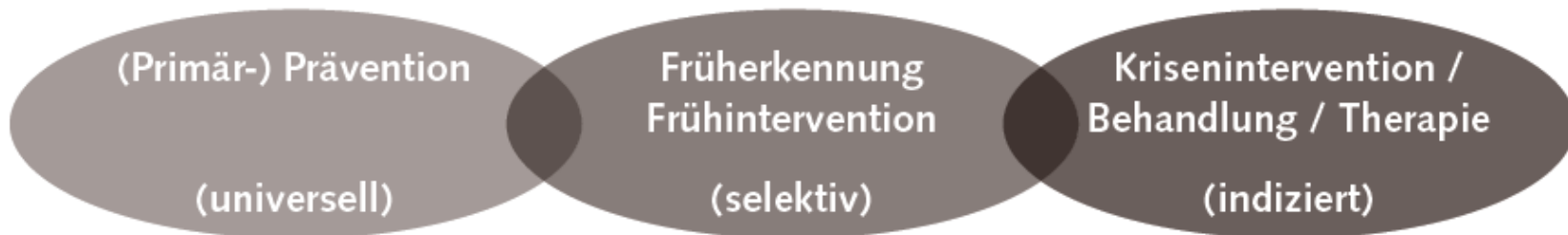


# Theoretische Einbettung Früherkennung/Frühintervention

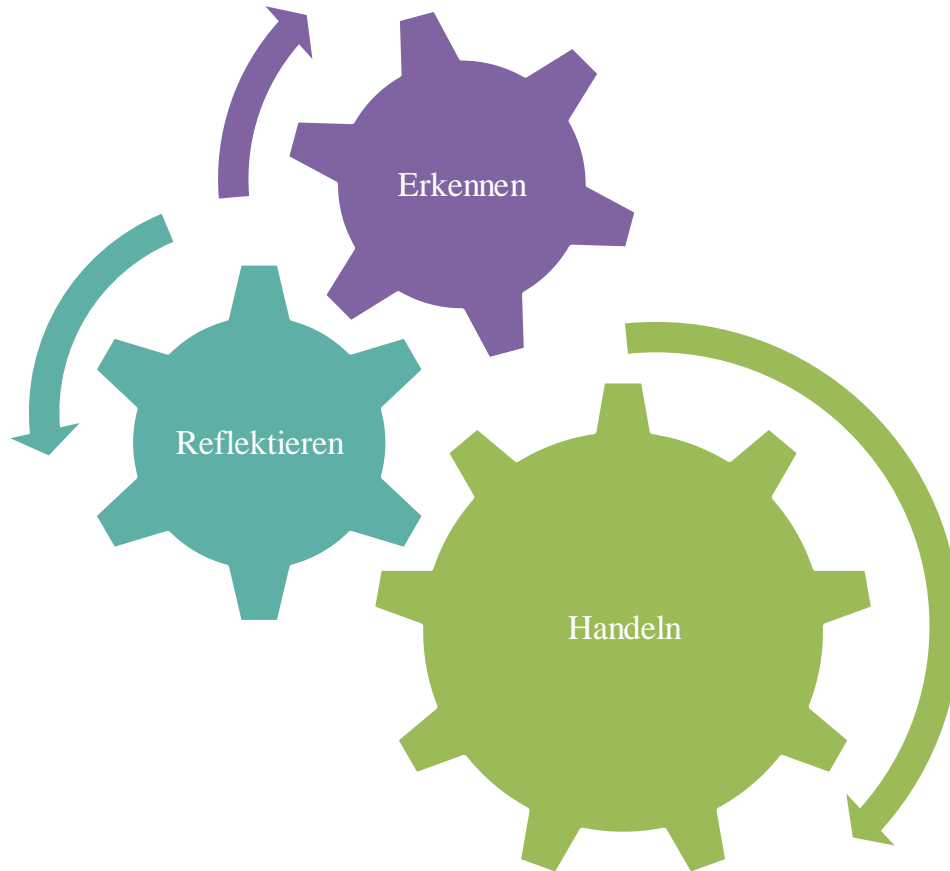


# Schutzfaktoren & Risikofaktoren

Problemlast



# Erkennen – Reflektieren - Handeln



# ERKENNEN

## Stufe 1

---



# Film Beobachtung «The Guardian».



Quelle: [https://www.youtube.com/watch?v=\\_SsccRkLLzU](https://www.youtube.com/watch?v=_SsccRkLLzU)

## **Fazit aus «The Guardian»?**

### **Beobachtung ist...**

... ist subjektiv und selektiv

... ≠ Diagnose!

... ist die wichtigste Methode in der  
Früherkennung und dient dem Finden von  
Handlungsansätzen.

---

## **Früherkennung - Beobachtung**

- Lehrpersonen stellen keine Diagnosen.
  - Sie schaffen die Grundlage durch Beobachtung
-

# REFLEKTIEREN

## Stufe 2

---

## Fragestellungen für die Reflexion

- **WAS** haben wir beobachtet?
  - **WANN** zeigt sich das Verhalten?
  - **WO** sehen wir Ressourcen beim Jugendlichen?  
Was könnte sich positiv auswirken?
  - **WER** trägt die Hauptverantwortung/den Lead?
  - **WIE** wird reagiert?
  - **WELCHE** Ziele sollen verfolgt werden?
-

# HANDELN

Ab Stufe 3

---

## Leitfaden

- Leitfaden Frühintervention in der Schule
- Produkt von akzent



# Stufenplan bei Interventionen

- Koordiniertes Vorgehen
- Muss von jeder Schule definiert werden.

			einbeziehen
<b>HANDELN</b>			
STUFE 3 Erstgespräch	LP	Beobachtungen mitteilen, zuhören, Sorge ausdrücken, Unterstützung anbieten, Ressourcen aktivieren, Ziele vereinbaren; zum weiteren Vorgehen informieren, falls keine Veränderung eintritt, KLP informieren, neuen Termin vereinbaren, evtl. Entlastungsgespräch	SSA, schulinterne Beratung oder SBG einbeziehen
STUFE 4 Gespräch mit Erziehungsberechtigten	KLP (evtl. mit SSA / IF)	Beobachtungen mitteilen, Sorge ausdrücken, Erziehungsrechte als Ressource erkennen, zur Unterstützung ermutigen und darin bestärken, konkrete Vereinbarungen treffen und schriftlich festhalten	SSA und / oder Familienberatung / SoBZ, SBG vorschlagen
STUFE 5 Gespräch zu-	KLP	Standortbestimmung, Ressource der Familien aktivieren, gegenseitige Erwartungen klären, konkrete Vereinbarungen fest-	Einbezug von SSA oder SPD.



# FALLBEISPIELE

---

## **Fragestellungen für Gruppenarbeit**

- Wie würden Sie in der aktuellen Situation vorgehen? Welches sind die nächsten Schritte?
  - Welche Checklisten des Leitfadens «Frühintervention in der Schule» können Sie einsetzen?
-

## Fallbeispiele aus dem Schulalltag

## Zyklus 1

### **Konzentrationschwierigkeiten**

In deiner Klasse ist Leo (2. Kl.), der gehäuft übermüdet zum Unterricht erscheint und Konzentrationschwierigkeiten hat. Oft hat er nicht alle Schulsachen dabei. Seine Schulleistungen sind nicht genügend.

---

## Fallbeispiele aus dem Schulalltag

## Zyklus 2

### **Emotional unausgeglichen**

In der Klasse fällt dir Mia (5. Kl.) auf, welche emotional oft unausgeglichen ist. Von grosser Wut, über Trauer und Enttäuschung wechseln ihre Gefühlsstimmungen schnell. Sie eckt bei den Klassenkameraden öfters an. Sie sieht sich bei Konflikten oft als «Opfer» und erträgt Kritik schwer. Seit kurzem verweigert sie sich immer stärker während des Unterrichts.

---

## Fallbeispiele aus dem Schulalltag

## Zyklus 3

### **Leistungsabbau**

In deiner Klasse ist Sam (8. Kl.), der gehäuft übermüdet zum Unterricht erscheint und Konzentrationsschwierigkeiten hat. Seine Absenzen haben sich gehäuft, Absenzen wurden von den Eltern immer unterschrieben. Die letzten Lernkontrollen waren ungenügend.

---

# GEFÄHRDUNGS- MELDUNG

Stufe 7

---

## Kriterien für Gefährdungsmeldungen

- Gefährdungsmeldung erfolgen durch Schulleitung
  - Kontaktaufnahme mit Fachstelle Kinderschutz/  
**KESB** Vorgespräche erfolgen durch SL
  - Bei wiederholten Beobachtungen, die Anlass zur  
Sorge um Kindeswohl geben
  - Mangelnde Unterstützung oder Unterstützungs-  
bedarf der Erziehungsberechtigten
  - [Merkblatt](#) für Schulleitungen, Lehrpersonen,  
Schuldienste, Luzern (2018)
-

# Unterstützungsangebote für Schulen

<https://www.akzent-luzern.ch/praevention>

---



## Akzent für Zyklus 1 + 2

- Themenboxen für Unterricht  
Gefühle, Konfliktfähigkeit, Glück, Flimmerpause,  
usw.



- Diverse Bilderbücher, Spiele
-

## **Akzent für Zyklus 3**

Digitale Medien: Digi-Challenge,  
Themenbox Cybermobbing

Suchtmittel: Film *Gras im Kopf*,  
Werkstattordner (Alkohol, Tabak,  
Cannabis), div. Filme, Suchtspirale

Flyer, Broschüren usw. für LP,  
Eltern



# Mediothek

Beratung und Versand = kostenlos (Kt. LU)

**Seidenhofstrasse 10, Luzern**

Katalog online

<http://www.winmedio.net/akzent-luzern/>

Linksammlung

<https://tagpacker.com/user/akzent>



## **Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

Jacqueline Mennel

[jacqueline.mennel@akzent-luzern.ch](mailto:jacqueline.mennel@akzent-luzern.ch)

Adrian Schuler

[adrian.schuler@akzent-luzern.ch](mailto:adrian.schuler@akzent-luzern.ch)

## **Akzent Prävention und Suchttherapie Luzern**

[www.akzent-luzern.ch](http://www.akzent-luzern.ch)

[info@akzent-luzern.ch](mailto:info@akzent-luzern.ch)

Tel. 041 420 11 15

---